



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXXX. Die Aebtissin Anna von Quedlingburg beleihet den Churfürsten Fridrich mit der Grafschaft Lindow, der Herrschaft Möckern und mit allen Gütern, welche des Churfürsten Vorfahren von der Abtei zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

wertlichs gericht vnd aller sachen, heren gebots vnd verbotts vnd ane generde. Were ober, das wir sumich wordin an der bezalunge vnd In die von disen Sendte Mertens tag vortt obir eyn Jar In der Steete eyn, zu Czerwist ader Bernborg, als vorgeschrieben steed, nicht enteten, welcherleye möglichen schaden denn der egnannte hanns Gruben, Margarete, sein eliche hwszfrawe, vnd seine erben ader die, die dießem brief mit irem guten wissen vnd willen Inne hetten, vnd getrowhenderen egenannt zu cristen ader Juden darvmb teten, denn möglichen schaden vnd welchen schaden, den vnser globerer von fulcher manunge wegen nemen worden, wie den der schade zu qweme, der anders redlich vnd bewislich were, Reden vnd globen wir fridrich der aldere vnd fridrich der Jungere, Marggrauen zu Brandenburg etc. egnannt, vnd wir Albrecht, Graffe vnd herre zu Reppin, vor vns, vnser erben vnd erb nemen, by vnseren guten, waren truwen, sie wol zu bezallen vnd czu benemen, glich der hawbtsummen, ane allerleye argelift, hilfrede vnd Infrage, die vns zu frommen vnd den genannten hannse Gruben, Margareten, seiner hwszfrawen, vnd oren getrowezhenderen, mochten zu schaden kommen, ane alles generde. Des zu bekentnisse haben wir fridrich der oldere vnd fridrich der Jungere egnannt, Marggrauen zu Braundenburg vnd wir Albrecht, Graffe vnd herre zw Reppin, vnser iglicher besunderen syn Ingeszigel an disen vnseren brief hengen lassen, der geben ist nach Cristi gepurt Twfent uirhundert darnach Im czwey vnd virezigsten Jare, am dinstag nach aller heiligen tage.

Nach demselben Lehnscopialbuche XIX, 270.

LXXX. Die Aebtissin Anna von Quedlingburg beleiht den Churfürsten Friedrich mit der Grafschaft Lindow, der Herrschaft Mückeln und mit allen Gütern, welche des Churfürsten Vorfahren von der Abtei zu Lehn getragen haben, im Jahre 1443.

We Anna, van goddes vnde des Romischen Stuls gnaden Ebdische des werleken Stifftes funte Seruatii to Quedelingborch, ane middel der Romischen kerken vnderdenich, Bekennen openbar in dießem breue vor alle den, de on syn effte horen lesen; dat we den hochgeborn fforten hern ffrederike, Marggrauen to Brandborch, des hilligen Romischen Rikes Ertzkemmerer vnd Burggrauen to Nurenberge, hebben belegen vnd belygen myt kraft dießes breues to eynem rechten eruen manlehene de Graueschafft to Lyndowe vnd de herfchafft to Mokern myt aller nud vnd tobehoringe vnd ok myt allen goyden, de syne olderen vnd vorfaren Marggrauen von vnser vorfaren vnd vnserm Stifte gehad hebben vnd nu von vns hebben schal. Duffer vorgescreuen goyder beyde genomet vnd vngenomet willen we dem vorgescreuen hern ffrederike bekennich sin vnd werich, wur vns dat to rechte gebort, vnd beweren vnd betugen dat myt vnser Ebdye groten Ingesgil, dat we widliken hebben hengen laten an dussen bress. Na goddes bort vertheinhundert Jar in dem dre vnd vertigsten Jare, am donnersdage vincula Petri.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet-Archives 58, C. — Lehnserneuerungen durch Hedwig, geborne Herzogin von Sachsen, vom Jahre 1487, Mittwoch nach Iudica in der heil. Fasten, und durch dieselbe v. J. 1500 Sonnabend nach Conversionis Pauli daselbst 58, G. und H., enthalten nichts Neues.